

Aktenzeichen
12-636

Kitzingen, 15.07.2026

Federführung: Sachgebiet 12
Bearbeiter: Andreas Matingen
Tel.Nr.: 09321 928 1200

Vorlage-Nr.: SG 12/810/2026

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Information	22.07.2026

Duale Systeme im Landkreis Kitzingen; Ausschreibung der Sammlung von Glasverpackungen für den Zeitraum 2027 bis 2029

I. Vortrag:

Im Frühjahr dieses Jahres wurde von den Dualen Systemen die Erfassung von Glasverpackungen im Landkreis Kitzingen für den Zeitraum 2027 bis 2029 neu ausgeschrieben.

Für die Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen sind in Deutschland allein die sogenannten Dualen Systeme zuständig. Sie sind ein Zusammenschluss von Herstellern und Vertriebern, denen auf Grundlage des Verpackungsgesetzes die Entsorgung von Verpackungsabfällen gesetzlich übertragen wurde. Die Systeme beauftragen ihrerseits private Entsorgerfirmen mit dem Einsammeln der Verpackungsabfälle in den Städten und Landkreisen. Die Gebietskörperschaften haben dabei keinerlei Mitspracherecht und treten auch nicht als Auftraggeber auf. Vorgeschrieben ist lediglich eine Abstimmung auf die kommunalen Abfallsammelsysteme. Die Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle finanziert sich allein über Lizenzentgelte, die auf den Preis von verpackten Waren aufgeschlagen werden. Der Verbraucher zahlt letztlich somit beim Kauf von Produkten für die spätere Entsorgung der Verpackung. Die Kosten für die Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen fließen somit nicht in die kommunale Abfallgebühr ein.

Die Ausschreibung der Sammlung von Verpackungsabfällen erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von drei Jahren. Die regionale Zuständigkeit der Dualen Systeme wird vor jeder

Ausschreibung per Losverfahren festgelegt. Für die anstehende Ausschreibung der Abfallfraktion Glasverpackungen im Landkreis Kitzingen wurde das Duale System „Zentek GmbH & Co. KG“ als sogenannter Ausschreibungsführer bestimmt.

Am 15.07.2026 teilte Zentek das Ergebnis der Ausschreibung mit. Mit der Sammlung der Glasverpackungen im Landkreis Kitzingen für den Zeitraum von 2027 bis 2029 wurde die Firma Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG, Wiesbaden, beauftragt.

Im Rahmen einer Vorabinformation teilte die Firma Knettenbrech + Gurdulic mit, dass wie bisher die Firma MS Umweltservice GmbH aus Lohr am Main als Subunternehmer eingebunden wird. Die Firma MS Umweltservice führt schon seit vielen Jahren als Unterauftragnehmer die operative Leistung der Glassammlung im Landkreis ganz oder teilweise durch. Ein finales Abstimmungsgespräch ist für den Herbst geplant.

Im Landkreis Kitzingen stehen laut Systembeschreibung derzeit 573 Glascontainer zur farbgetrennten Erfassung von Weiß-, Grün- und Braunglas. Diese verteilen sich auf insgesamt 158 Containerstandorte in den Gemeinden sowie den landkreiseigenen Wertstoffhof in der Stadt Kitzingen. Die Leerung der Glasbehälter muss nach Bedarf, mindestens jedoch zweiwöchentlich erfolgen. Beim anstehenden Abstimmungsgespräch wird die Verwaltung deutlich darauf hinweisen, dass der festgeschriebene Entleerungsrhythmus unbedingt eingehalten und die vorgeschriebenen Leerungszeiten beachtet werden müssen, um Ruhestörungen der Bewohner im Umfeld der Containerstandorte zu vermeiden.

Die Sammelmenge an Glasverpackungen betrug im Landkreis Kitzingen in den letzten Jahren jeweils um die 2.200 Gewichtstonnen jährlich, was einer einwohnerspezifischen Menge von 24 Kilogramm pro Jahr entspricht. 2025 sank die Menge zuletzt auf 2.140 Gewichtstonnen. Von den beauftragten Entsorgerfirmen wird die Sortierqualität sowie die farbgetrennte Erfassung der Glasabfälle als sehr gut eingestuft. Fehlwürfe sind demnach eher selten.

II. zur Information:

Tamara Bischof
Landrätin